



Illustration: Martina Haack | Layout: public Werbeagentur mbH

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Wermelskirchen

Sonntag, 25.06.2017,  
17:00 Uhr/Einlass 16:30 Uhr

Evangelische Stadtkirche Wermelskirchen

# DIE SCHÖPFUNG

Joseph Haydn

Eva Budde, Sopran  
Wolfgang Klose, Tenor  
Thilo Dahmann, Bass  
Neues Rheinisches Kammerorchester Köln  
Kantorei Wermelskirchen  
Gesamtleitung:  
Kantor Andreas Pumpa



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Wermelskirchen



## Werden Sie Patin, werden Sie Pate unserer Orgel !

Kreative Ideen und Aktionen sind gefragt beim anstehenden Projekt „Sanierung und Erweiterung unserer Stadtkirchenorgel“ der Evangelischen Stadtkirche in Wermelskirchen.

Um eine dieser Ideen geht es bei der Aktion **„Mein Ton in unserer Orgel“** - dahinter verbirgt sich der Gedanke, Orgelpfeifenpatenschaften ins Leben zu rufen.

Gesucht werden Menschen, die eine persönliche Patenschaft für eine der rund 4.300 Pfeifen übernehmen. Wichtig ist aber nicht die Höhe des Geldbetrags. Vielmehr geht es darum, begeisterte Menschen zu gewinnen, die dazu beitragen möchten, die notwendige Orgelrenovierung mit auf den Weg zu bringen, sei es mit einem kleinen oder großen Betrag.

So sollen sich kleine und große Töne zum guten Klang unserer Stadtkirchenorgel zusammenfügen und gemeinsam den Kirchenraum erfüllen.

Wie das ganze genau funktioniert, entnehmen Sie bitte dem ausgelegten Flyer **„Mein Ton in unserer Orgel“**.

Die renovierte und erweiterte Stadtkirchenorgel wird einen Klangkörper ergeben, der es künftig ermöglicht, in Gottesdiensten und Konzerten viele Menschen für geistliche und auch weltliche Orgelmusik zu begeistern. Der altherwürdige Rahmen – unsere akustisch hervorragende Stadtkirche – steht dafür schon bereit.

Die Wiederinbetriebnahme des fertigen Instrumentes ist für den Herbst 2018 anvisiert.

Unser neues Portal [www.wir-für-ekwk.de](http://www.wir-für-ekwk.de) wird Sie über das Voranschreiten der Finanzierung, den Start und den Verlauf der Sanierung und Erweiterung stets auf dem Laufenden halten !

E-Mail-Kontakt: [Orgel@wir-für-ekwk.de](mailto:Orgel@wir-für-ekwk.de)

## Programm:

# „DIE SCHÖPFUNG“

Hob. XXI:2

Joseph Haydn

## Mitwirkende:

Eva Budde, Sopran

Wolfgang Klose, Tenor

Thilo Dahlmann, Bassbariton

## Gesamtleitung:

Kantor Andreas Pumpa

Die Kantorei lädt Sie nach dem Konzert sehr herzlich zu einem Umtrunk mit Imbiss in das Gemeindehaus ein, um gemeinsam mit Ihnen die wunderbare Musik bei einem Glas Wein nachwirken zu lassen.

[www.kantorei-wermelskirchen.de](http://www.kantorei-wermelskirchen.de)



## Joseph Haydn (1732-1809)

Am 31. März 1732 wurde Joseph Haydn in Rohrau, einem kleinen Ort an der österreichisch-ungarischen Grenze, in eine kinderreiche Familie geboren. Beide Eltern waren keine ausübenden Musiker, im Hause Haydn wurde jedoch viel gesungen und der Vater spielte Harfe. Früh erkannte man das musikalische Talent des „kleinen Haydn“, zunächst in seiner herrlichen Sopranstimme. In seinem sechsten Lebensjahr wurde er im Frühjahr 1738 nach Hainburg in Niederösterreich zur Schule geschickt. Hier lernte Haydn Lesen und Schreiben, erhielt aber auch Unterricht im Singen und in fast allen Saiten- und Blasinstrumenten

Im Jahr 1740, also mit acht Jahren, wurde Haydn Chorknabe der Kantorei St. Stephan in Wien. Dort erhielt er Gesangs-, Violin- und Klavierunterricht. Später kam noch Kompositionsunterricht hinzu. Nachdem Haydn in den Stimmbruch gekommen war und nicht mehr im Chor singen konnte, entschied er sich, freischaffender Künstler zu werden und in Wien zu bleiben. Es folgten Jahre der Armut und er musste sich als unbekannter Musiker und Klavierlehrer durchschlagen. Diese Zeit war hart für ihn, dennoch verlor er nie den Mut.

Nach langen Jahren harter Arbeit und unterschiedlichen Anstellungen wurde er 1761 zum Vizekapellmeister, später dann zum Hofkapellmeister des Fürsten Esterházy in Eisenstadt ernannt. Ein vielseitiges Arbeitspensum war mit dieser Aufgabe verbunden. Er komponierte, leitete das Orchester, organisierte Opernaufführungen und spielte Kammermusik. Er war Bediensteter eines aristokratischen Hofes mit all seinen Funktionen und Tätigkeiten und nur wenigen Freiräumen. In den folgenden Jahren änderte sich jedoch infolge seines steigenden Ruhmes auch seine soziale und gesellschaftliche Stellung. Haydn pflegte immer öfter und intensiver in Kreisen zu verkehren, die gesellschaftlich und intellektuell einer höheren Schicht angehörten.

Im Jahr 1781 entwickelte sich zwischen Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart eine enge Freundschaft. Über Mozart, der nach Haydn der zweite Hauptvertreter der Wiener Klassik war, äußerte sich Haydn bei dessen Vater wie folgt: „Ich sage ihnen vor Gott, als ein ehrlicher Mann, ihr Sohn ist der größte Komponist, den ich von Person und dem Namen her kenne. Er hat Geschmack und überdies die größte Kompositionswissenschaft.“

Mit dem Tod von Fürst Nikolaus I. im Jahr 1790, der Auflösung der Hofkapelle und der dadurch bedingten Pensionierung Haydns brach für den Komponisten ein gänzlich neuer Lebensabschnitt an. Joseph Haydn war zu

diesem Zeitpunkt schon weit über die Grenzen der habsburgischen Monarchie bekannt und beliebt.

Er begab sich 1791 auf seine erste Englandreise und erlebte die Händelfestspiele in der Westminster Abbey. Haydn war begeistert von den Ausmaßen der englischen Orchester, die viel größer waren als jene in seiner Heimat.

Während seines zweiten Aufenthaltes in London widmete er sich dem symphonischen Komponieren und dem gesellschaftlichen Leben. Er knüpfte Kontakte zu Persönlichkeiten des Hofes und der Kirche und erhielt viele Ehrungen. So wurde ihm im Jahr 1791 das Ehrendoktorat für Musik der Universität Oxford verliehen. In London lebte er ein ungezwungenes Leben als freier Künstler.

Auf der Rückreise von London nach Hause traf Haydn Ludwig van Beethoven in Bonn, der als sein Schüler nach Wien kommen sollte. Über Beethoven äußerte er sich folgendermaßen: „Kenner und Nichtkenner müssen unparteiisch eingestehen, dass Beethoven mit der Zeit einer der größten Tonkünstler Europas sein wird.“ Haydn selbst war zu dieser Zeit der berühmteste Komponist des Kontinents.

Sein letzter Auftritt als Dirigent erfolgte zum Kirchweihfest von St. Stephan am 26. Dezember 1803. Der Mann, der eine Wende in der Musikgeschichte bewirkt hatte, zog sich für immer aus dem öffentlichen Leben zurück. In Haydns letzten Tagen erlebte die Stadt Wien eine bedrückende Zeit. Napoleon hatte die Stadt belagert und besetzt.

Nach der Kapitulation der Stadt wurde Joseph Haydn immer schwächer.

Am 31. Mai 1809 starb er 77-jährig friedlich in seiner Wohnung in Wien und wurde am 1. Juni auf dem Hundstürmer Friedhof (heute: Haydnpark) beerdigt. Am darauffolgenden Tag wurde in der Gumpendorfer Kirche ein Requiem für ihn zelebriert. Zwei Wochen später hielt man in der Wiener Schottenkirche einen großen Gedenkgottesdienst ab, bei dem Mozarts „Requiem“ erklang:

„Wiens ganze schöne Welt erschien, die meisten in Trauer. Das Ganze war sehr feyerlich und Haydns würdig.“



## „Die Schöpfung“ Hob. XXI:2

Während seiner ersten England-Reise erlebte Haydn die große Händel-Feier 1791. Der Komponist erlebte in der Westminster Abbey mehrere Aufführungen von Oratorien des Barockmeisters, an denen angeblich über tausend Ausführende beteiligt waren. Die Händel-Begeisterung der Engländer sprang auf Haydn über.

Es mögen zwei Aspekte gewesen sein, die ihn besonders beeindruckt haben: Zum einen die Ausdruckskraft einer Komposition, die sämtliche musikalische Möglichkeiten aufbietet, und zum anderen die enorme Popularität



Westminster Abbey, London

eines in der Landessprache abgefassten Vokalwerks. Bei der Entstehung der *Schöpfung* spielte der Londoner Konzertunternehmer Salomon eine entscheidende Rolle. Er hatte Haydn 1794 ein englisches Textbuch übergeben, das ein Unbekannter aus John Miltons Religionsepos *Paradise Lost* (1674) zusammengestellt hatte, und legte ihm dessen Vertonung nahe.

Haydn war an diesem Projekt nicht uninteressiert, stellte es jedoch vorerst zurück. Nach Wien zurückgekehrt, zog er Baron Gottfried van Swieten zu Rate, eine der wichtigsten Persönlichkeiten des damaligen Musiklebens der Stadt. Dieser erkannte, dass der „erhabene Gegenstand Haydn die Gelegenheit verschaffen würde, die volle Kraft seines unerschöpflichen Genies zu äußern“, und erklärte sich sogar zur Übersetzung des Textes bereit. Mehr als ein Jahr nahm Haydn die Komposition seines ersten Oratoriums in Anspruch. Wie zahlreiche Skizzen und Entwürfe zeigen, war er mit ungewohnter Detailgenauigkeit vorgegangen, maß dem Werk also große Bedeutung zu.

Baron Van Swieten hatte in der Zwischenzeit längst die Finanzierung des Projekts sichergestellt: Am 29. April 1798 fand unter Haydns Leitung im Palais Schwarzenberg die Generalprobe statt; einen Tag später folgte mit überwältigendem Erfolg die Uraufführung.

Obgleich das Konzert geladenen Gästen aus Adels- und Musikerkreisen vorbehalten war, erregte es auch in der Öffentlichkeit große Aufmerksamkeit. Zur ersten öffentlichen Aufführung kam es allerdings erst am 19. März 1799 im Wiener Burgtheater.

Sie sollte zum größten Triumph in Haydns Karriere werden - ein Triumph, der selbst seine Londoner Erfolge übertraf. In den folgenden Jahren verbreitete sich das Werk mit beispielloser Schnelligkeit in ganz Europa. Ob in Wien



Wiener Burgtheater

oder Berlin, in London oder Paris, in Prag, Budapest oder St. Petersburg, *Die Schöpfung* stieß überall auf die gleiche Begeisterung.

In einem vom Krieg zerrissenen und verfeindeten Europa musste *Die Schöpfung* zum Hoffnungsträger der Menschen werden. Sie vermittelte die Vision einer neuen vernunftregierten Welt, die von Freiheit und Humanität geprägt ist.

Haydn verstand es in der „Schöpfung“, das oft wegen seiner kindlichen Einfachheit belächelte Libretto mit einer stets aufs Neue überraschenden Musik zu vertonen. Das Werk wirkt bis heute faszinierend unverbraucht und frisch. Und so kann man beim Hören dieser Komposition wohl noch immer den vor über 110 Jahren geäußerten Worten des englischen Journalisten Robert Turnbull beipflichten: „Mit Haydn wird die Welt wieder jung.“

*Text in Auszügen von Irene Klein*

## **Nr. 1A Einleitung** **Die Vorstellung des Chaos**

### **Rezitativ mit Chor**

*Raphael*

Im Anfange schuf Gott  
Himmel und Erde,  
und die Erde war  
ohne Form und leer,  
und Finsternis war  
auf der Fläche der Tiefe.  
Chor

Und der Geist Gottes  
Schwebte auf der Fläche  
der Wasser,  
Und Gott sprach:  
Es werde Licht!  
Und es ward Licht.  
Uriel

Und Gott sah das Licht,  
das es gut war,  
und Gott schied das  
Licht von der Finsternis.

## **Nr. 1B** **Arie mit Chor**

*Uriel*

Nun schwanden  
vor dem heiligen Strahle  
Des schwarzen Dunkels  
grauliche Schatten:  
Der erste Tag entstand.  
Verwirrung weicht,  
und Ordnung keimt empor.  
Erstarrt entflieht  
der Höllengeister Schar  
In des Abgrunds Tiefen hinab  
Zur ewigen Nacht.

Chor

Verzweiflung, Wut und Schrecken  
Begleiten ihren Sturz,  
Und eine neue Welt  
Entspringt auf Gottes Wort.

## **NR. 2A** **Rezitativ**

*Raphael*

Und Gott machte das Firmament  
und teilte die Wasser, die unter  
dem Firmament waren, von den  
Gewässern, die ober dem Firmament  
waren, und es ward so.  
Da tobten brausend  
heftige Stürme; wie Spreu  
vor dem Winde, so flogen  
die Wolken, die Luft durchschnitten  
feurige Blitze und schrecklich  
rollten die Donner umher.  
Der Flut entstieg auf sein  
Geheiß der allerquickende Regen,  
der allerverheerende Schauer,  
der leichte, flockige Schnee.

## **NR. 2B** **Solo mit Chor**

*Gabriel*

Mit Staunen sieht das Wunderwerk  
Der Himmelsbürger frohe Schar,  
Und laut ertönt aus ihren Kehlen  
Des Schöpfers Lob,  
Das Lob des zweiten Tags.  
Chor  
Und laut ertönt aus ihren Kehlen  
Des Schöpfers Lob,  
Das Lob des zweiten Tags.

## **Nr. 3A** **Rezitativ**

*Raphael*

Und Gott sprach: Es sammle sich  
das Wasser unter dem Himmel  
zusammen an einem Platz und es  
erscheine das trockne Land; und es  
ward so. Und Gott nannte das  
trockne Land „Erde“ und die  
Sammlung der Wasser  
nannte er „Meer“;  
und Gott sah, das es gut war.

## **Nr. 3B** **Arie**

*Raphael*

Rollend in schäumenden Wellen  
Bewegt sich ungestüm das Meer.  
Hügel und Felsen erscheinen,  
Der Berge Gipfel steigt empor.  
Die Fläche, weit gedehnt,  
Durchläuft der breite Strom  
In mancher Krümme.  
Leise rauschend gleitet fort  
Im stillen Tal der helle Bach.

## **Nr. 4A** **Rezitativ**

*Gabriel*

Und Gott sprach:  
Es bringe die Erde Gras  
hervor, Kräuter, die Samen geben,  
und Obstbäume, die Früchte  
bringen ihrer Art gemäß, die ihren  
Samen in sich selbst haben  
auf der Erde; und es ward so.

## **Nr. 4B** **Arie**

*Gabriel*

Nun beut die Flur das frische Grün  
Dem Auge zur Ergötzung dar.  
Den anmutsvollen Blick  
Erhöht der Blumen sanfter Schmuck.  
Hier duften Kräuter Balsam aus,  
Hier sproßt den Wunden Heil.  
Die Zweige krümmt der  
goldnen Früchte Last;  
Hier wölbt der Hain  
zum kühlen Schirme sich,  
Den steilen Berg  
bekrönt ein dichter Wald.

## **Nr. 5A** **Rezitativ**

*Uriel*

Und die himmlischen Heerscharen  
verkündigten den dritten Tag,  
Gott preisend und sprechend:

## **Nr. 5B** **Chor**

*Chor*

Stimmt an die Saiten, ergreift die Leier,  
Last euren Lobgesang erschallen!  
Frohlocket dem Herrn,  
dem mächtigen Gott,  
Denn er hat Himmel und Erde  
Bekleidet in herrlicher Pracht!

## **Nr. 6A** **Rezitativ**

*Uriel*

Und Gott sprach: Es sei'n Lichter  
an der Feste des Himmels,  
um den Tag von der Nacht zu  
scheiden und Licht auf der Erde  
zu geben, und es seien diese  
für Zeichen und für Zeiten  
und für Tage und für Jahre.  
Er machte die Sterne gleichfalls.



# 2. Teil

## Nr. 6B

### Rezitativ

#### Uriel

In vollem Glanze steigt jetzt  
Die Sonne strahlend auf,  
Ein wonnevoller Bräutigam,  
Ein Riese stolz und froh,  
Zu rennen seine Bahn.  
Mit leisem Gang  
und sanftem Schimmer  
Schleicht der Mond  
die stille Nacht hindurch.  
Den ausgedehnten Himmelsraum  
Ziert ohne Zahl  
der hellen Sterne Gold. Und die  
Söhne Gottes  
Verkündigten den vierten Tag  
Mit himmlischem Gesang,  
Seine Macht ausrufend also:

## Nr. 6C

### Chor und Terzett

#### Chor

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,  
Und seiner Hände Werk  
Zeigt an das Firmament.

#### Gabriel, Uriel, Raphael

Dem kommenden Tage sagt es der  
Tag,

Die Nacht, die verschwand, der  
folgenden Nacht:

#### Chor

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,  
Und seiner Hände Werk  
Zeigt an das Firmament.

#### Gabriel, Uriel, Raphael

In alle Welt ergeht das Wort,  
Jedem Ohre klingend,  
Keiner Zunge fremd:

#### Chor

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,  
Und seiner Hände Werk  
Zeigt an das Firmament.

## 15 Minuten Pause



## Nr. 7A

### Rezitativ

#### Gabriel

Und Gott sprach: Es bringe  
das Wasser in der Fülle hervor  
webende Geschöpfe, die Leben  
haben, und Vogel, die über der  
Erde fliegen mögen in dem  
offenen Firmamente des Himmels.

## Nr. 7B

### Arie

#### Gabriel

Auf starkem Fittige  
Schwinget sich der Adler stolz  
Und teilet die Luft  
Im schnellsten Fluge  
Zur Sonne hin.  
Den Morgen grüßt  
Der Lerche frohes Lied,  
Und Liebe girrt  
Das zarte Taubenpaar.  
Aus jedem Busch und Hain erschallt  
Der Nachtigallen süße Kehle.  
Noch druckte Gram nicht ihre Brust,  
Noch war zur Klage nicht gestimmt  
Ihr reizender Gesang.

## Nr. 8A

### Rezitativ

#### Raphael

Und Gott schuf große Walfische  
und ein jedes lebende Geschöpf,  
das sich bewegt, und Gott segnete sie,  
sprechend:

Seid fruchtbar alle, mehret euch,  
Bewohner der Luft, vermehret euch  
Und singt auf jedem Aste!  
Mehret euch, ihr Flutenbewohner,  
Und füllet jede Tiefe!  
Seid fruchtbar, wachset, mehret euch,  
Erfreuet euch in eurem Gott!  
Und die Engel rührten  
ihr' unsterblichen Harfen  
und sangen die Wunder  
des fünften Tags.

## Nr. 8B

### Terzett

#### Gabriel

In holder Anmut stehn,  
Mit jungem Grün geschmückt,  
Die wogigten Hügel da.  
Aus ihren Adern quillt  
In fließendem Kristall  
Der kühlende Bach hervor.

#### Uriel

In frohen Kreisen schwebt,  
Sich wiegend in der Luft,  
Der munteren Vogel Schar.  
Den bunten Federglanz  
Erhöht im Wechselflug  
Das goldene Sonnenlicht.

#### Raphael

Das helle Naß durchblitzt  
Der Fisch und windet sich  
Im steten Gewühl umher.  
Vom tiefsten Meeresgrund  
Walzet sich Leviathan  
Auf schäumender Well' empor.  
Gabriel, Uriel, Raphael  
Wie viel sind deiner Werk', o Gott!  
Wer fasset ihre Zahl?  
Wer, o Gott!  
Wer fasset ihre Zahl?

## Nr. 8C

### Chor mit Soli

#### Gabriel, Uriel, Raphael, Chor

Der Herr ist groß in seiner Macht,  
Und ewig bleibt sein Ruhm.

## Nr. 9A

### Rezitativ

#### Raphael

Und Gott sprach:  
Es bringe die Erde hervor  
lebende Geschöpfe nach ihrer Art:  
Vieh und kriechendes Gewürm  
und Tiere der Erde nach  
ihren Gattungen.

## Nr. 9B

### Rezitativ

#### Raphael

Gleich öffnet sich der Erde Schoß  
Und sie gebiert auf Gottes Wort  
Geschöpfe jeder Art,  
In vollem Wuchs und ohne Zahl.  
Vor Freude brüllend steht der Lowe  
da.

Hier schießt der gelenkige Tiger  
empor.

Das zackige Haupt erhebt der  
schnelle Hirsch.

Mit fliegender Mähne springt  
und wieh'rt

Voll Mut und Kraft das edle Roß.  
Auf grünen Matten weidet schon

Das Rind, in Herden abgeteilt.  
Die Triften deckt, als wie gesät,

Das wollenreiche, sanfte Schaf.  
Wie Staub verbreitet sich

In Schwarm und Wirbel  
Das Heer der Insekten.

In langen Zügen kriecht  
Am Boden das Gewürm.

**Nr. 9C****Arie***Raphael*

Nun scheint in vollem Glanze  
der Himmel,  
Nun prangt in ihrem Schmucke  
die Erde.  
Die Luft erfüllt das leichte Gefieder,  
Das Wasser schwellt der  
Fische Gewimmel,  
Den Boden drückt der Tiere Last.  
Doch war noch alles nicht voll-  
bracht.  
Dem ganzen fehlte das Geschöpf,  
Das Gottes Werke dankbar sehn,  
Des Herren Güte preisen soll.

**Nr. 10A****Rezitativ***Uriel*

Und Gott schuf den Menschen  
nach seinem Ebenbilde, nach dem  
Ebenbilde Gottes schuf er ihn.  
Mann und Weib erschuf er sie.  
Den Atem des Lebens hauchte er  
in sein Angesicht, und der  
Mensch wurde zur lebendigen  
Seele.

**Nr. 10B****Arie***Uriel*

Mit Würd' und Hoheit angetan,  
Mit Schönheit, Stark' und Mut begabt,  
Gen Himmel aufgerichtet  
steht der Mensch,  
Ein Mann und König der Natur.  
Die breit gewölbt' erhabne Stirn  
Verkünd't der Weisheit tiefen Sinn,  
Und aus dem hellen Blicke strahlt  
Der Geist, des Schöpfers  
Hauch und Ebenbild.  
An seinen Busen schmieget sich  
Für ihn, aus ihm geformt,  
Die Gattin, hold und anmutsvoll.  
In froher Unschuld lächelt sie,  
Des Frühlings reizend Bild,  
Ihm Liebe, Glück und Wonne zu.

**Nr. 11A****Rezitativ***Raphael*

Und Gott sah jedes Ding,  
was er gemacht hatte; und es war  
sehr gut. Und der himmlische Chor  
feierte das Ende des sechsten Tages  
mit lautem Gesang:

**Nr. 11B****Chor und Terzett***Chor*

Vollendet ist das große Werk,  
Der Schöpfer sieht's und freuet sich.  
Auch unsre Freud' erschalle laut,  
Des Herren Lob sei unser Lied!

*Gabriel, Uriel*

Zu dir, o Herr, blickt alles auf.  
Um Speise fleht dich alles an.  
Du öffnest deine Hand,  
Gesättigt werden sie.

*Raphael*

Du wendest ab dein Angesicht,  
Da bebet alles und erstarrt.  
Du nimmst den Odem weg,  
In Staub zerfallen sie.

*Gabriel, Uriel, Raphael*

Den Odem hauchst du wieder aus,  
Und neues Leben sproßt hervor.  
Verjüngt ist die Gestalt der Erd'  
An Reiz und Kraft.

*Chor*

Vollendet ist das große Werk,  
Des Herren Lob sei unser Lied!  
Alles lobe seinen Namen,  
Denn er allein ist hoch erhaben!  
Alleluja! Alleluja!

# 3. Teil

**Nr. 12A****Rezitativ***Uriel*

Aus Rosenwolken bricht,  
Geweckt durch süßen Klang,  
Der Morgen jung und schon.  
Vom himmlischen Gewölbe  
Strömt reine Harmonie  
Zur Erde hinab.  
Seht das beglückte Paar,  
Wie Hand in Hand es geht!  
Aus ihren Blicken strahlt  
Des heißen Danks Gefühl.  
Bald singt in lautem Ton  
Ihr Mund des Schöpfers Lob;  
Laßt unsre Stimme dann  
Sich mengen in ihr Lied.

**Nr. 12B****Duett mit Chor***Eva und Adam*

Von deiner Gut', o Herr und Gott,  
Ist Erd' und Himmel voll.  
Die Welt, so groß, so wunderbar,  
Ist deiner Hande Werk.ä

*Chor*

Gesegnet sei des Herren Macht,  
Sein Lob erschall' in Ewigkeit.

*Adam*

Der Sterne hellster, o wie schon  
Verkündest du den Tag!  
Wie schmückst du ihn, o Sonne du,  
Des Weltalls Seel' und Aug'!

*Chor*

Macht kund auf eurer weiten Bahn  
Des Herren Macht und seinen  
Ruhm!

*Eva*

Und du, der Nächte Zierd' und Trost,  
Und all das strahlend' Heer,  
Verbreitet überall sein Lob  
In euerm Chorgesang.



*Adam*

Ihr Elemente, deren Kraft  
Stets neue Formen zeugt,  
Ihr Dunst' und Nebel,  
Die der Wind versammelt  
und vertreibt:

*Eva, Adam und Chor*

Lobsinget alle Gott, dem Herrn,  
Groß wie sein Nam' ist seine Macht.

*Eva*

Sanft rauschend lobt, o Quellen, ihn!  
Den Gipfel neigt, ihr Bäum!  
Ihr Pflanzen duftet, Blumen haucht  
Ihm euren Wohlgeruch!

*Adam*

Ihr, deren Pfad die Höh'n erklimmt,  
Und ihr, die niedrig kriecht,  
Ihr, deren Flug die Luft durch-  
schneid't,  
Und ihr im tiefen Nas:

*Eva, Adam und Chor*

Ihr Tiere, preiset alle Gott!  
Ihn lobe, was nur Odem hat!

*Eva und Adam*

Ihr dunklen Hain', ihr Berg' und Tal',  
Ihr Zeugen unsres Danks,  
Ertönen sollt ihr früh und spät  
Von unserm Lobgesang.

*Chor*

Heil dir, o Gott, o Schöpfer, Heil!  
Aus deinem Wort entstand die Welt,  
Dich beten Erd' und Himmel an,  
Wir preisen dich in Ewigkeit!

**Nr. 13A****Rezitativ***Adam*

Nun ist die erste Pflicht erfüllt,  
Dem Schöpfer haben wir gedankt.  
Nun folge mir, Gefährtin  
meines Lebens!  
Ich leite dich, und jeder Schritt  
Weckt neue Freud' in unsrer Brust,

Zeigt Wunder überall.  
Erkennen sollst du dann,  
Welch unaussprechlich Glück  
Der Herr uns zugedacht.  
Ihn preisen immerdar,  
Ihm weihen Herz und Sinn.  
Komm, folge mir, ich leite dich.

*Eva*

O du, für den ich ward,  
Mein Schirm, mein Schild, mein All!  
Dein Will' ist mir Gesetz.  
So hat's der Herr bestimmt,  
Und dir gehorchen bringt  
Mir Freude, Glück und Ruhm.

**Nr. 13B****Duett***Adam*

Holde Gattin, dir zur Seite  
Fliesen sanft die Stunden hin.  
Jeder Augenblick ist Wonne,  
Keine Sorge trübet sie.

*Eva*

Teurer Gatte, dir zur Seite,  
Schwimmt in Freuden mir das Herz.  
Dir gewidmet ist mein Leben,  
Deine Liebe sei mein Lohn.

*Adam*

Der tauende Morgen,  
O wie ermuntert er!

*Eva*

Die Kuhle des Abends,  
O wie erquicket sie!

*Adam*

Wie labend ist  
Der runden Früchte Saft!

*Eva*

Wie reizend ist  
Der Blumen süßer Duft!

*Eva und Adam*

Doch ohne dich, was wäre mir –

*Adam*

Der Morgentau,

*Eva*

Der Abendhauch,

*Adam*

Der Früchte Saft,

*Eva*

Der Blumen Duft.

*Eva und Adam*

Mit dir erhöht sich jede Freude,  
Mit dir genieß' ich doppelt sie,  
Mit dir ist Seligkeit das Leben,  
Dir sei es ganz geweiht!

**Nr. 14A****Rezitativ***Uriel*

O glücklich Paar, und glücklich  
immerfort,  
wenn falscher Wahn euch  
nicht verführt,  
noch mehr zu wünschen als ihr habt,  
und mehr zu wissen als ihr sollt!

**Nr. 14B****CHOR***Chor*

Singt dem Herren alle Stimmen!  
Dankt ihm alle seine Werke!  
Laßt zu Ehren seines Namens  
Lob im Wettgesang erschallen!  
Des Herren Ruhm, er bleibt in  
Ewigkeit!

Amen!





## Mitwirkende



Eva Budde,  
Sopran

Eva Budde erhielt seit frühester Kindheit eine musikalische Ausbildung mit Instrumental- und Vokalunterricht und war 1999 Bundespreisträgerin bei Jugend musiziert. Sie studierte an der Musikhochschule in Köln Gesang mit den Abschlüssen Diplom und Konzertexamen, ergänzt durch Workshops und Meisterkurse.

Mehrmals war Eva Budde Preisträgerin beim Landeswettbewerb Gesang NRW und im Jahr 2010 Halbfinalistin beim Internationalen Gesangswettbewerb Montserrat Caballé in Zaragoza, Spanien. Im SWR-Vokalensemble Stuttgart und etlichen Opernchören war sie gern gesehener Gast, sang mehr als fünf Jahre lang als festes Mitglied im WDR Rundfunkchor in Köln und im Chor der Bayerischen Staatsoper in München. Heute ist sie Mitglied des Chores der Oper Köln.

Im Konzertbereich bestreitet Frau Budde alle gängigen Solopartien der großen Oratorien. Auch Neue Musik, Musiktheater, Musical und insbesondere das Lied spielen im Leben der Sopranistin eine große Rolle, so beispielsweise als Mitglied der Jungen Kammeroper Köln.

Sehr erfolgreich betätigt sich Eva Budde sich als Stimmbildnerin und Voice Coach in verschiedenen Chören und Gesangsformationen sowie an verschiedenen Institutionen und in ihrer privaten Gesangsklasse, darunter fünf Jahre lang beim Knabenchor Wuppertaler Kurrende.



Wolfgang Klose,  
Tenor

Der Tenor Wolfgang Klose erhielt seine erste musikalische Ausbildung als Knabe des Kölner Domchores, ehe er an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf und an der Hochschule für Musik Mainz studierte und mit dem Konzertexamen abschloss. Entscheidende weitere Impulse erhielt er durch diverse Meisterkurse.

Sein breit gespanntes Repertoire umfasst Werke von Monteverdi bis in die zeitgenössische Moderne und hat seinen Schwerpunkt bei den Kantaten und Oratorien des Barock und der Klassik. Hier seien insbesondere seine Interpretationen der Bach'schen Evangelistenpartien genannt. Auch auf der Opernbühne war er in mehreren Rollen des lyrischen Fachs zu erleben.

2013 verlieh der Verband Deutscher Konzertchöre e.V. ihm einen 1. Preis im Rahmen des Podiums Junger Gesangssolisten. Neben seiner Tätigkeit als Sänger ist er auch ein gefragter Gesangspädagoge, z.B. in Köln (Domchor), Bayreuth (Hochschule für Evangelische Kirchenmusik) und bei der Universität Koblenz-Landau.

So leitet er derzeit Gesangsklassen an der Hochschule für Musik Rostock und der Folkwang Universität der Künste. Seine Schüler können Erfolge bei Wettbewerben vorweisen und stehen bereits als Solisten auf Konzert- und Opernbühnen.

## Mitwirkende



Thilo Dahlmann,  
Bassbariton

Nach seinem Gesangsstudium an der Essener Folkwang-Hochschule, wo er 2007 sein Konzertexamen mit Auszeichnung ablegte, war der Bassbariton Thilo Dahlmann Mitglied des Internationalen Opernstudios des Zürcher Opernhauses. Meisterkurse vervollständigten ebenso seinen künstlerischen Werdegang, wie die Zusammenarbeit mit Konrad Jarnot und Carol Meyer-Bruetting.

Beim Landesgesangswettbewerb Nordrhein-Westfalen wurde er mit dem ersten Preis ausgezeichnet. 2013 wurde ihm der Liedpreis des Kultusministeriums Schleswig-Holstein sowie der Nikolaus Bruhns-Sängerpreis verliehen.

Neben der Operntätigkeit ist Thilo Dahlmann vor allem jedoch als Konzert- und Liedsänger tätig. Reicht sein Repertoire von frühbarocker Vokalmusik bis zu zahlreichen Uraufführungen, so liegt der Schwerpunkt seines Repertoires bei Bach, Händel und den großen romantischen Oratorienpartien.

Neben seiner künstlerischen Tätigkeit unterrichtet Thilo Dahlmann Gesang an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Standort Wuppertal als Gastprofessor an der Kunstuniversität Graz sowie im Rahmen einer Vertretungsprofessur an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Frankfurt am Main.



Neues  
Rheinisches  
Kammerorchester  
Köln

Im Jahr 1957 durch den Cellisten und Kölner Hochschullehrer Maurits Frank gegründet, gehört das (Neue) Rheinische Kammerorchester Köln heute wie damals zu den prägnantesten Erscheinungen des Kölner Musiklebens. Über die Grenzen seiner Heimatstadt hinaus hat sich das Ensemble durch Gastspielreisen in die USA, die ehemalige Sowjetunion sowie nach Frankreich, Belgien; England und Spanien einen Namen gemacht.

Von den Musikern in Eigenverantwortung getragen und verwaltet, strebt das NRKO - nicht zuletzt in der Wahl des Repertoires - nach größtmöglicher Vielfalt. Öffnung der Perspektive ist das Ziel!

Unter dem programmatischen Titel BEGEGNUNGEN veranstaltet das NRKO eine Konzertreihe im Kölner Schnütgen-Museum und ist zudem häufiger Gast in der Kölner Philharmonie.



## Mitwirkende



Andreas Pumpa,  
Kantor

Andreas Pumpa studierte evangelische Kirchenmusik an der Musikhochschule Köln (Orgel bei Prof. Joachim Dorf Müller, Orchester- und Chorleitung bei Prof. Henning Fredrichs). Nach dem A-Examen führte er sein Orgelstudium bei Prof. Wolfgang Stockmeier fort.

Von 1991 bis 2012 war Andreas Pumpa Kantor in der Evangelischen Kirchengemeinde Halver und konzertierte u.a. dort regelmäßig als Orgelsolist und Dirigent. Neben seinen Aufgaben in der Gemeinde leitete er die Kantorei Halver und dirigierte zahlreiche oratorische Aufführungen. Von 1999 bis 2001 war er außerdem der künstlerische Leiter des Oratorienchores in Lüdenscheid. Bis 2013 war er Dozent für Klavier an der Musikschule in Wipperfürth und leitete mehrere vokale Ensembles, z.B. den "Kammerchor Halver" und das Männerquintett "Die Comedian Organ Pipes".

Seit 2013 ist Andreas Pumpa Kantor der Evangelischen Kirchengemeinde Wermelskirchen und verantwortlich für den Gesamtbereich Musik unserer Kirchengemeinde. Im Auftrag des Landeskirchenamtes ist Herr Pumpa als Sachverständiger im Orgelbau tätig.

Unter seiner Leitung hat die Kantorei im Jahre 2014 mit großem Erfolg „Ein Deutsches Requiem“ von Johannes Brahms, im Jahre 2015 das einzigartige „Magnificat“ BWV 243 von Johann Sebastian Bach und das „GLORIA“ von Johann Christian Bach, sowie im Jahre 2016 die zauberhafte „Messa di Gloria“ von Giacomo Puccini zur Aufführung gebracht.



Kantorei  
der Evangelischen  
Kirchengemeinde  
Wermelskirchen

In der Kantorei Wermelskirchen begegnen sich Menschen verschiedener Generationen mit Freude am Musizieren. Zum Repertoire des zur Zeit aus 70 Mitgliedern und zahlreichen Gastsängerinnen und Sängern bestehenden Chores gehören Musikwerke aus alter und neuer Zeit, vom einfachen Lied bis zum großen Meisterwerk.

In der Mitgestaltung von Gottesdiensten und Konzerten innerhalb der Evangelischen Kirchengemeinde sieht die Kantorei ihre Hauptaufgabe. Die Chorproben finden Donnerstagabends von 19:45 Uhr bis 22:00 Uhr im Gemeindezentrum Markt statt.

Für das Jahr 2018 ist die Aufführung des „Stabat Mater“ von Antonin Dvorák mit Begleitung durch das *Neue Rheinische Kammerorchester Köln* geplant; bitte merken Sie sich den Termin bereits jetzt vor:

**Karfreitag 30.03.2018 um 16 Uhr in der Stadtkirche Wermelskirchen**

Für dieses Konzert möchten wir erfahrene Gastsängerinnen und Gastsänger herzlich einladen, bei diesem Projekt dabei zu sein und damit in die Singarbeit der Kantorei einzusteigen. Alle, die Freude am Singen haben und über Singerfahrung verfügen, sind zu diesem Projekt herzlich eingeladen.

Die Erfahrung im Chorgesang und die Teilnahme an (möglichst) allen Proben sowie an dem intensiven Probenwochenende vom 23.02. bis 25.02.2018 in der Abtei Marienstatt sind obligatorisch.

Nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf:  
Kantor Andreas Pumpa, Telefon: 02192 – 9372902  
oder Vorstand der Kantorei, E-Mail: kantorei-wk@gmx.net

Wenn Sie sich über die Aufführungen der Vergangenheit und über die weiteren Pläne der Kantorei informieren möchten, können Sie dies auf folgenden Internetseiten tun:  
[www.kantorei-wermelskirchen.de](http://www.kantorei-wermelskirchen.de)



Dank allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung dieses Konzertes mitgewirkt haben:

Gabriele Dyk, public Werbegesellschaft mbH  
für das Layout der Plakate, Handzettel und Programme

Martina Haack, Wermelskirchen  
für die freundliche Erlaubnis zur Verwendung der Illustration

Stefanie Schüller, Wermelskirchen  
Öffentlichkeitsarbeit und Gestaltung des Programmhefts

und für die finanzielle Unterstützung, ohne die dieses Konzert nicht möglich gewesen wäre, von:

der Bürgerstiftung der Stadtparkasse Wermelskirchen  
der Evangelischen Kirchengemeinde Wermelskirchen

und dem Förderkreis Kirchenmusik e.V.

**Der Förderkreis Kirchenmusik e.V.** in Wermelskirchen unterstützt die Chöre und Musikensembles in unserer Gemeinde. Er beteiligt sich an der Finanzierung von Konzerten oder Instrumentarium, gibt Zuschüsse zu Fortbildungen oder Workshops und fördert die Ausbildung von jugendlichen Nachwuchsmusikern für den Dienst in unserer Gemeinde. Auch zu diesem Konzert leistet der Förderkreis einen Beitrag. Ihre Mitgliedschaft oder Spende dient diesem Zweck und ist uns jederzeit herzlich Willkommen!  
Weitere Info bei Karl Wilhelm Wilke, Tel. 02196/3308  
[www.ekwk.de/kirchenmusik-foerderkreis](http://www.ekwk.de/kirchenmusik-foerderkreis)

## Konzertankündigungen und Termine

### 09.07.2017 um 18:00 Uhr

Sommerkonzert des Posaunenchores in und um die Stadtkirche

### 26.08.2017 von 11:00 Uhr bis 23:00 Uhr in der Stadtkirche

„12-Stunden-Konzert am Kirmes-Samstag“

Mit Beteiligung der Chöre, Posaunenchores, Musikensembles befreundeter Gemeinden und Vereine, Programm unter: [www.wir-für-ekwk.de](http://www.wir-für-ekwk.de)

### 09.12.2017 um 15:00 Uhr in der Stadtkirche

„Das Weihnachtsoratorium für Kinder“ – zum Mitsingen und Lauschen !  
nach Johann Sebastian Bach

Konzert des KAMMERCHORES in der Stadtkirche mit Erzähler (Armin Himmelrath), Solisten und dem Barockorchester CONSORTIUM MUSICA SACRA Köln, für Kinder ab 6 Jahren

### 09.12.2017 um 19:00 Uhr in der Stadtkirche

„Das Weihnachtsoratorium, Teile I – III, V“ von Johann Sebastian Bach,  
Konzert des KAMMERCHORES mit Solisten und dem Barockorchester CONSORTIUM MUSICA SACRA Köln

### 10.12.2017 um 17:00 Uhr in der Stadtkirche

Adventskonzert des Posaunenchores Stadt

### Vorschau 2018

30.03.2018, Karfreitag um 16:00 Uhr Konzert der KANTOREI in der Stadtkirche: „Stabat Mater“ von Antonin Dvorák mit Solisten und dem Neuen Rheinischen Kammerorchester Köln.

Weitere Informationen und Termine finden Sie unter:  
[www.ekwk.de](http://www.ekwk.de)  
[www.kantorei-wermelskirchen.de](http://www.kantorei-wermelskirchen.de)



# Kantorei

der Evangelischen Kirchengemeinde  
Wermelskirchen